# Limburger Anzeiger

# Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Cimburger Jeitung)

Griceint täglich mit Aufnahme ber Coun- unb Beiertage

Bu Enbe jeber Bode eine Beilage.

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838 Resaftion, Drud und Berlag bon Paris Bagner,

(Limburger Tageblatt)

ge und Winterfahrplau je nach Jufrafttreien Benblelenber um bie Jahreimenbe.

Mr. 225.

1 Mittell

chen

omialmo

Statel.

Suhlit

seifffen.

Hg ju =

laffen.

giftrat:

I c IL.

rann

n bir Sa

ställer

amte fa

Genete.

ng par

HERRE

ne Sed

TEN SEE

criter S

hieli heer Je

ohm dann bank in

derfebt.

я

Gernipred-Anidluf Rr. 82.

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erfcheinungstages

in Firma Shlind'ider Berlag und Budbruderel in Bimburg a. b. Labn.

Benngspreis : 1 Mart so Pfg. abrild, obne Boftanfichlag ober Bringerichn Siurlenungsgebühr 10 Pfg.
bie Speipeliene Carmanhecile ober beren Raum.
Rellamen die 91 mm breite Beitzeile 25 Pfg.
Rabatt wird nur dei Wiederholungen gewährt.

Mittwoch, den 29. Ceptember 1915.

Gernipred Anidlug Dr. 82.

78. Jahrg.

#### Amtlicher Ceil.

#### Termintalenber.

Der Termin zur Erledigung ber Berfügung vom 16. opember 1915, J.-Rr. L. II. 263 — Rreisblatt-Rr. 217 betreffend die Allgemeine Biebzwischenzählung am 1. naber 1915 läuft am 8. Ottober 1915 ab.

Betanntmachung

anffend Bestandserhebung von tierifden und pflanzlichen simitoffen (Bolle, Baumwolte, Flachs, Ramie, Sanf, me, Geide), und barans bergestellten Webe, Wirts und Stridgarnen.

Radftebende Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 bezw. Grund des Baneriiden Gefetes über ben Rriegszuftand 5. Rovember 1912 hiermit gur allgemeinen Renntgebracht mit dem Bemerten, baß jebe Uebertretung -joweit nicht nach ben allgemeinen Strafgefeten höbere wien verwirft bind, nach § 5 \*) ber Belanntmachung über matserhebungen vom 2. Februar 1915 (Reichsgesetht. 54) beitraft wird.

S L Jutrafttreten. Die Anordnungen Diefer Befanntmachung treten mit ber findung am 28. Geptember 1915 in Kraft.

Durd bas Infrafitreten Diejer Befanntmadung werben Bestimmungen ber Befanntmachungen 2B. I. 1/6. 15. IL, betr. Bestandserhebung unversponnener Schafwollen, I. 621/7. 15. R.R.A., betr. Bestandserbebung von feierrobitoffen usw., und 28. II. 384/7. R.R.H., betr. unberthebung fur Baumwolle und Baumwollerzeugnisse, mit aufgehoben, als fie die regelmäßig wiederfebrenden unbserhebungen betreffen.

Die von diejer Belanntmodung betroffenen Berjonen (meldepflichtigen Berionen) unterliegen hinfictlich der birer Befanntmadung betroffenen Gegenstände (melbe-Belbepflichtig find famtliche unverarbeitete und in Ber-

lang befindliche Borrate ber naditebenden naber beulen tieriichen und pflanglichen Spinnitoffe und alle Delen tierischen und pflanzlichen Spinnstoffen berge-Bebgarne. Wirtgarne und Stridgarne, und gwar in ben amtlichen Welbeicheinen vorgesehenen Gin-

(Ungewaichene Wollen, gewaichene, far-bonifierte, gefärbte Wollen, Kammzug, Kämmlinge, Wollabgange mit Ausnahme von Runitwollen).

B) Bebgarne, Erifotgarne, Wirtgarne und Etridgarne aus Bolle und Wollabgangen mit und ohne Beimildung anberer tierifder ober pflanglider Spinnitoffe, einjad ober gezwirnt.

Mann 2. A) Robbaumwolle und Baumwollabfalle. (Linters und Runftbaumwolle ausgeichloijen.) Begen ber Melbepflicht von Baumwoll-Lumpen und neuen baumwollenen Gioffabfallen wird auf Die Befanntmadung Rr. 28. II. 285/5. 15. R.R.A. betr. Beftandserhebung unb Bedlagnahme für alte Baumwollumpen und neue baumwollene Stoffabfalle verwiejen.

B) Bebgarne, Trifotgarne, Birtgarne, Strid. garne gang ober vorwiegend aus Baum-wolle, einfach oder gezwirnt.

them 3 A) Baftfalerrobitoffe, im Etrob (ungen, gebrochen, gebedelt unt als Berg

b) Webgarne und Zwirne, ganz oder feilweise aus Bastfasern bergestellt.

A) Robe unveriponnene Bourette. Geibe (Getbenabfalle).

B) Robe Bourette Bebgarne. Pflichtig jind nicht nur Die frei erworbenen, jonbie bon ber Rriegs-Robitoff-Abteilung besRonigminifteriums gugewiejenen Bejtanbe.

bie burch Berfügung ber Militarbehörden begnahmt worden find, unterliegen ebenfalls der In diejem Galle ift im Melbeidein zu perund durch welche Stelle eine Beichlagnabme

Relbepflicht besteht nur, wenn bie Gesamtoprmelbepflichtigen Berion mindeftens betragen bei

Ber voriaplich die Austunft, zu ber er auf Grund tonung verpflichtet ift, nicht in ber gejesten Grift wiffentlich unrichtige ober unvollständige Unwird mit Gefangnis bis gu 6 Monaten Borrate, Die verichwiegen find, im Urteil für Derfallen erflart merben. Ber fahrlaffig bie ber er auf Grund biefer Berordnung verpflichtet ber gefehten Grift erteilt ober unrichtige ober Angaben macht, wird mit Gelbfrafe bis Mart ober im Unvermögensfalle mit Gebis du fechs Monaten bestraft1. Bolle (auf gewaschenes Gewicht berechnet) ober Garnen vorwiegend aus Bolle 100 Rilogramm. 2. Baumwolle oder Garne, vorwiegend aus Baum-

wolle, 300 Rilogramm. 3. Baltfajern,

a) 100 Rilogramm 'a usgearbeitete Robitoffe ober

b) 500 Rilogramm Fajerstrob. 4. Bourette-Seide (Geidenabfallen) oder Bourette-Webgarnen 25 Rilogramm.

Soweit Gewicht noch nicht festzustellen, ist Schabung ig. Im Melbeschein ift bann anzugeben, bag es fich um Edagung banbelt.

In Berarbeitung befindliche Garne find nicht gu mel-Ferner find nicht melbepflichtig Rangarne, Rangwirne. Maldinengwirne, Stid- und Batelgarne.

Bolle auf dem Fell und ungeschnittenes Bajtfaferftroh auf dem Gelde ift nicht zu melben.

§ 4. Meldepflichtige Berjonen uim. Bur Meldung verpflichtet find alle handels ober ge-werbetreibenden natürlichen ober juriftischen Berjonen sowie Gejellicaften, ferner alle Birtidaftsbetriebe, Rommunen, offentlid, rechtlichen Rorpericaften und Berbande, Die melbe-

pflicklige Gegenstände (§ 3) in Eigentum oder Gewahrsam haben, oder bei denen lich solche unter Zollaussicht besinden. Borräte, die sich am Sticktage (§ 5) nicht im Gewahrsam des Eigentümers besinden, sind sowohl von dem Eigentümer, als auch von demjenigen zu melden, der sie zu dieser Zeit im Gewahrsam hat (Lagerhalter usw.) Die Lagerhalter lind verpflicktet auch die für Rechnung der Leigentümer ind verpflidtet, aud die fur Redmung der Rriegs-Rob-

itoff Abteilung eingelagerten Bestände zu melden. Die nach dem Sticttage eintreffenden, por dem Stichtage aber icon abgefandten Borrate find nur vom Empfänger

3ft über eine Lieferung eine Meinungsverschiedenheit vorhanden ober ein Rechtsftreit anhangig, jo ift neben bemjenigen, der die Ware im Gewahrsam hat, berjenige zur Meldung verpflichtet, der sie einem Lagerhalter oder Spedieur gur Berfügung eines anderen übergeben hat.

§ 5. Stichtag und Melbefrift. Diagebend für Die Melbepflicht lind Die bei Beginn des ersten Tages eines jeden Monats (Stichtag) tatsäclich vorhandenen Bestande, Die Bestände sind in gleicher Weise alle Monate, spätestens bis jum 10. Tage des betr. Monats (Melbefrift) zu melben.

erstmalig ist also Meldung über die bei Beginn des ersten Ottober 1915 oorhandenen Bestande spätestens dis zum 10. Ottober 1915 an das Wehltossmeldeamt der Kriegs-Rohltoss Abriellung des Konigl. Kriegsministeriums, Berlin S.W. 48, Berlängerte Hedemannstr. 11, zu erstatten.

Die Meldungen haben nur auf den amtlichen Meldecheinen (nicht durch Brief) zu erstallen

icheinen (nicht burch Brief) zu erfolgen. Gur bie Delbungen find vier Arten von Melbescheinen bei ben örtlich guftandigen amfliden Bertretungen bes Sanbels (Sanbeistammern uiw.) erhaltlich und zwar:

Metreichem | für Wolle und Garne vorwiegend aus Bolle, Melbeichein Baumwolle und Garne vorwiegend aus

Delbeichein | fur Baftfajern und Garne vorwiegend aus Baft-Metberchein4 fur Geibenabfalle und Bourettegarne.

Die Auforderung bat auf einer Boftfarte (nicht mitBrief) gu erfolgen, die nichts anderes enthalten barf, als bie turge Anforderung ber gewunichten Melbeideine, Die deutliche Unterichrift mit genauer Abreife und Firmenstempel. Camrliche in ben Melbeideinen gestellten Fragen find

genau zu beantworten.

Beitere Mitteilungen durfen die Meldeicheine nicht ent-halten; auch durfen bei Einsendung ber Meldeicheine anbere Mitteilungen bemfelben Briefumichlage nicht beigefügt

Muf einem Melbeidein burfen nur bie Borrate eines und besielben Gigentumers ober bie Beitande einer und berjelben Lagerftelle gemelbet werben,

Die Melbeideine find ordnungsgemaß frantiert an bas Bebitoffmelbeamt ber Rriegs-Robitoff-Abteilung bes Rgl. Rriegsminifteriums, Berlin G.B. 48, Berlangerte Bebemannitrafe 11, einzufenden. Muf Die Borberfeite ber jur Meberjendung von Melbeideinen benuhten Briefumidilage ift, je nach bem Inbalt, ber Bermert gu feben: "Entfalt Melbeichein fur Bolle, Baumwolle, Baitfafern ober Geibe".

§ 7. Mufter. Muster der gemeldeten Borrale sind nur auf besonderes Berlangen dem Webstoffmelbeamt zu übersenden.

§ 8. Lagerbuch. Jeder Melbepflichtige bat ein Lagerbuch ju fubren aus dem jebe Menderung der Borratsmengen melbepflichtiger Gegenftande und ihre Bermenbung erlichtlich fein muß Comeit ber Melbepfiichtige bereits ein berartiges Lagerbuch führt, braudit et irin beionberes Lagerbud einzurichten.

Beauftragten ber Polizeis ober Militarbehorben ift feber-geit bie Brufung bes Lagerbuche jowie die Befirtigung ber Borrafsraume ju gestatten, in benen melbepflichtige Wegenftanbe gu vermuten finb.

§ 9. Anfragen und Antrage.

Alle Anfragen und Antrage, welde diese Befannt-madung betreffen jind an das Bebitoffmelbeamt zu richten. Bolle, für Baumwolle, für Baftfafern und für Geibe ge-

trennte Schreiben erforberlich. Die Schreiben muffen auf bem Briefumidiag fowie am Ropfe bes Bricefs einen Sinweis tragen, ob fie Bolle, Baumwolle, Baftfafern ober Geibe betreffen.

Anfragen, die Serstellungs- oder Bearbeitungsverbote vorstehender Spinnstoffe betreffen, sind unmittelbar an die Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preuhischen Kriegsministeriums, Berlin S.W. 48 — nicht an das Wedstoffmelbeamt - gu richten.

Frantfurt a. M., ben 28. Ceptember 1915.

Etello. Generaltommando. 18. Mrmeeforps.

M. M. 58/9, 15. R.R.A.

Die Inhaber der dis zum 2, August d. Is. ausgestellten Bergütungsamertenntnisse über gemäß § 3, Jiffer 1 und 2 des Kriegsleistungsgesehes vom 13. Juni 1873 in den Monaten August 1914, November 1914, Dezember 1914 und Februar 1915 gewährte Kriegsleistungen im Regierungsbezirf Wiesdaden werden hiermit aufgesordert, die Bergütungen dei den zuständigen Königlichen Kreisfassen gegen Küdgabe der Anersenntnisse in Empfang zu nehmen.

Es tommen die Bergutungen für Raturalquartier, Ctallung, Raturalverpflegung und Fourage in Betracht. Den betreffenden Gemeinden wird von hieraus bezw. von ben herren Landraten noch bejonders mitgefeilt, welche Unerfenntntife in Grage tommen, und wieviel bie Binfen betragen. Auf den Anerkenntnissen ift über Bergutung und Zinsen zu quit-tieren; die Quittungen mussen auf die Reichnfasse lauten. Der Zinsenlauf hort mit Ende dieses Monats aus. Die

Jahlung ber Belräge erfolgt gultig an die Inhaber ver Amerkenntnisse gegen deren Rudgabe. Ju einer Brusung der Legitimation ber Inhaber ist die zahlende Rasse berechtigt, aber nicht verpflichtet.

Wiesbaden, den 15. September 1915. Let Regierungspräfident. J. B.: v. G.igneti.

Die Herren Bürgermeister werden darauf hingewiesen, daß nach § 41, 4 und 5 der Marschgebührnis Borfchrift mahrend des Kriegszustandes Marschgebührnisse jettens ber Gemeinden an Die Einberufenen nicht mehr im Boraus gegahlt werden durfen. Die Zahlung ber Maridgebuhrnisse erfolgt am Bestimmungsorte burd ben Truppenteil ober burd bas Begirfstommando.

Limburg, ben 25. Geptember 1915.

Im Die Orispolizeibehorben bes Rreifes. Den aus Antah bes jetigen Rrieges mit Rente und Rriegezulage verjorgten Personen wird es bei ihrem Rörperguftande trop eifrigiter eigener Bemuhungen und fron Gingreisens der Kriegsfürsorgestellen, nicht immer möglich sein, in absehdarer Zeit ihr früheres Arbeitseinsommen nur annahernd zu erreichen. Harten, die hierbei entstehen, sollen nach Möglichteit ausgeglichen werden.

Da eine diesbezügliche gesetzliche Regelung aber erst nach dem Kriege wird erfolgen tonnen, soll schon während des Krieges auf Antrag der Beschädigten aus bierzu bereit-Ritteln, foweit es angangig, im Unterftufjungswege geholfen werben.

Etwaige Antrage murben in begrundeten Gallen von ben Beidabigten an ben guftanbigen Bezirtsfeldwebel ju rich-

Gie wollen die Beteiligten hierauf aufmertjam machen. Limburg, ben 25. Geptember 1915.

Der Landrat.

Blebjendenpolizeiliche Anordnung.

Auf Grund ber §§ 18 ff. bes Biebfeuchen Gefehes vom 26. Juni 1909 (Reichs-Gefehbl. G. 519) wird hiermit mit Genehmigung bes herrn Regierungsprafibenten folgenbes

Radbem in ber Gemeinde Burges burch bas Gut-achten bes herrn Rreistierargtes die Maul- und Rlauenjeude amtlich festgestellt worden ift, wird hiermit die Gemarfungsperre über ben genannten Ort perbangt.

Danach ift bas Durchtreiben von Rindvieh, Schweinen und Schafen burd ben Seuchenort und beren Gelbgemar-

Zuwiderhandlungen gegen dieses Berbot werden nach § 66 a. a. D. mit Geldstrafe bis zu 150 Mt. oder mit verhaltnismäßiger Saft bestraft, jofern nicht nach ben betebenben gefehlichen Beftimmungen eine bobere Etrafe ber-

Dieje Betordnung tritt fofort mit Beröffentlidung im Rreisblatt in Rraft.

Limburg, ben 28. Ceptember 1915.

Der Lanbrat. B.: Mbiat

In samtliche Berren Bargermesster des Kreizes.
Da die Frist zur freiwilligen Abgabe von Rupfer, Meising und Ridel die zum 16. Ottober verlängert worden sit, sind die Lagerbucher vorläusig nicht einzusenden. Dagegen ist mir bestimmt die zum 1. Ottober ein Auszug aus dem Lagerbuch, in dem die Schlussummen, soweit sie noch nicht mitgeteilt, anzugeden sind, vorzusegen. Ich ersuch, auf ortsubliche Weise besannt machen zu saisen, daß der Leimen zur freiwilligen Abgade von Rupfer usw. die zum 16. Ottober verläugert worden ist. Kerner ersuche ich, dagung derne verlängert worden ift. Ferner ersuche ich, darmuf hinguwirfen, daß im vaterianorichen Interesse möglicht viel Rupser
n. dergl. freiwillig abgeliesert werden.
Limburg, den 28. September 1915.

Der Borfigende Des Rreisausichuffes.

# Die feindliche Offensive im Westen gescheitert Bei Wilna 25 000 Ansen gefangen.

# Bom weftlichen Kriegsschauplag.

Großes Saupiquartier, 28. Gept. (2B. I. B. rimtl.) Der Gegner fente feine Durchbruchsperfuche auch gefteen fort, ohne irgend welche Erfolge ju erreichen. Tagegen erlitt et an vielen Stellen fehr empfindliche Berlufte.

Bei Loos unternahmen die Englander einen neuen Gass angriff. Er verpuffte völlig wirtungstos. Unjer Wegenftog brachte neben gutem Gelanbegewinn 20 Offigiere, 750 Dann an Gesangenen, beren Jahl an biefer Stelle damit auf 3397 (einschließlich Offiziere) steigt. Reun weitere Maschinen-gewehre wurden erbeutet. Bei Souchez, Angres, Roclincourt und sonst auf oer ganzen Front ber Champagne bis an ben Guß ber Argonnen wurden frangofifche Angriffe reftlos abgewiejen. In bet Gegend von Conain brachte ber Geinb unter merlmurbiger Bertennung ber Lage jogar Ravalleriemaffen vor, die natürlich folennigft gufammengeichoffen murben und flüchteten. Bejorbers ausgezeichnet haben fich bei ber Abwehr ber Angriffe facififte Referveregimenter und Truppen ber Divi,ion Frantfuct am Main.

In ben Argonnen wurde unier.rieits ein tie ner Boritog gur Berbefferung ber Stellung bei Filiemorte anigeführt. Ge Beitigte bas gemunichte Ergebnis und lieferte auferbem vier

Diffgiere, 250 Mann an Gefangenen.

Muj bet Sobe ber Combces wurde vorgestern und gestern burch umfangreiche Sprengungen Die feindliche Stel-lung auf breiter Gront gerftort und verichattet. Oberite Beeresleitung.

Die geicheiterte englische frangoniche Offenfive.

Berlin, 27. Cept. (I. U.) Die große englifd-frangolifde Offenfive im Weften tonn icon jett als verfehlt bezeichnet werben. Bie bem "Ber! Lot. Ang." von unterrichteter Geite mitgeteilt wird, find an allen Bunften, Die ben beffigen Angriffen bes Gegnets ausgejett maren, reditzeitig bie notigen Referven gur Stelle gemefen. Die Moglidteit eines feindlichen Turchbruches besteht nicht mehr. Framojen wie Englander haben große Berlufte erlitten, besonders die Englander bei Loos. Wenn in frangolifden Meldungen bie Bahl ber beutiden Gefangenen auf 20 000 beziffert wirb, jo ift bas felbftverftanblich übertrieben. Bie hod lie in Birtlichteit ift, laft fic noch nicht fagen.

Die Rampfe im Beften. Benf, 27. Gept. (I. II.) Die Seftigfeit ber Rab-

lan.pfe in ber Champagne, namentlich in bem ber Strafe von Sougin benachbarten Gelande forderte beiderfeits gleich ichwere Opfer, mabrend weftlich ber Argonnen die Zahl ber Toten und Berwundeten auf frangolifder Seite doppelt jo groß war wie auf beutider.

Berlin, 28. Gept. (I. U.) Der Rriegsbericht-erstatter ber "Beti. Morgenpost", Dr. Mar Dftorn, mel-Die Schlact in der Champagne tabt mit unperanderter Seftigfeit weiter. Radbem bie Radt von Camstag auf Comntag, in ber flarfer Regen niederging, rubig verlaufen war, griffen die Grangojen geftern pormittag neuerbings den weftlichen, an Die Argonnen gelehnten Flugel und bas Bentrum ber beutiden Champagnearmee an. Gegen bie Mitte wurde ber Angriff mittags noch einmal mit auherorbentlicher Heftigteit wiederholt. Heber bas von der Seeresleitung bereits mitgeteitte Burudbrangen einer Divilion hinaus bat ber Feind jedoch nichts erreicht. Dort ift er burch Anjammlung einer bedeutenben Hebermacht an einem Bunfte ein Stud pormarts gefommen; aber ber Durchbrud, großen Stils, der ihnen vorschwebte, und auf den auch ein vorgefundener Armeebesehl Joires binmies ist mihgludt. Run halten die Unirigen durch verstärtte Reserven als eiserne Mauer den Gegner auf, aber sie haben schwere Rampse zu bestehen; es ist bei den Franzoien eine sehr große Uebermacht seitgestellt worden. Ich sprach den Heerscherer der mandant eines unierer Hampagnearmee, der mit lagte: "Es war ein ungeheurer mir eine Unterredung 3 dingriff; die Franzolen liießen mit tolossaler Macht vor. Jumal gestern nachmittag berrichte ein Axillerieseuer: wie Ruhland ist groß, seine

ich es in meinem Leben nicht gehort habe." Auf meine Frage, ob ber Angriff diesmal ftarfer war als in ber Binterichlacht in ber Champagne, erwiderte ber General, bag Dies ein reines Rinberipiel bagegen war. Bir batten Die Linie bennoch vollständig gehalten, wenn ihnen nicht an einer Stelle ein Eindruden gegludt ware. Run, es muß im Rriege auch einmat einen Rudichlag geben, wir werben ihn ichon wieber ausgleichen."

Großes Sanpiquartier, 28 Cept. (2B. I. B. Mmtl.) Seeresgruppe bes Generalfeldmaridalls

von Sinbenburg. Der gefteen auf ber Gaoweftfront von Tunaburg gurud= gebrangte Gegner jubte fit in einer tudmarts gelegenen Stellung ju halten. Er murbe angegriffen und geworfen. Efiblich bes Ernfwjain-Gees finben Ravalleriegefechte

Das Ergebnis bes Generaloberften v. Gidhorn in ber Schlacht von Bina, Die jum Burudwerfen des Zeindes bis über die Linie Rarocz-See-Smorgon-Bijdenem ge-führt hat, beträgt an Cefangenen und Material: 70 Difisiere, 21 908 Mann, 3 Ge, fuge, 72 Majdinengewehre und zahlreiche Bagage, die ber Frind auf einem eitigen Ruding purudlaffen mußte. Die Infammenftellung diefer Beute tonnte infolge unferes ichnellen Bormariches etit jest erfoigen. Die bislang gemelbeten 3ahlen find in ihr nicht enthalten.

Gublich von Smorgon blieb unfer Angriff im Forte dreiten. Rorboftlid ron Bijdenem ift Die feindliche steljung burdbroden. 24 Difiziere, 3300 Dann wurden babei gu Gefangenen gemacht und nenn Da hinengewehre erbeutet. Seeresgeuppe Des Generalfelbmaridalis

Bringen Leopold von Banern Die Brudentopfe öftlich von Baranowitichi find nach Rampf in unjerem Belit. 350 Gefangene find eingebracht. Seeresgruppe bes Generalfelbmaricalls pon Dadenfen

Die Lage ift unverandert. Seeresgruppe bes Generals von Linfingen. Der Hebergang fiber ben Stor unterhalb von Que ift erzwungen. Unter Diejem Dend find Die Ruffen nordich von Tubno auf ber gangen Front in vollem Rudjuge. Oberfte Beeresleitung.

Bien, 28. Gept. (2B. I. B. Richtamtlich.) Umt lid wird verlautbart: ben 28. Geptember 1915: Ruffifder Rriegsidauplas:

Durch die öfterreichi deungarifden und beutiden Streit. frafte am Sint mit ber Umtlammerung bedroht, fab fich ber Geind gezwungen, feine unter großen Opfern unternommene Offenfive im wolhynijten Teftungegebiet aufzugeben. Der ruffifde Rudgug bauerte geftern ben gangen Tag über an und führte bas feindliche Seer hinter Die Gutilowfa. Unjere Armeen verfolgen. In ben Rachhutgefechten öftlich von Bud nahmen unfere Truppen vier ruffifde Offigiere und 600 Mann gefangen. Un ber 3twa und in Ditgaligien ift Die Lage unverandert.

Gubollide. Rriegsicauplat:

Unier Artilleriefener ftorte feindliche Befeftigungsarbeiten an der unteren Gave. Die Feftungsgeichute von Belgrad gaben auf die Stadt Bemun (Gemlin) einige fehigebenbe Chillie ab.

Der Stellvertretet bes Chefs bes Generalftabs: von Sofer, Felomaricalleutnant

Gin öfferreichijder Rommandant über ben Rrieg mit Rugland.

Berlin, 27. Gept. (I. U.) Der Berichterftatter ber Berl. Morgenpoft" Roba Roba, melbet aus bem R. und R. Rriegspreffequartier unterm 26. Geptember: Der Romnandam eines unierer Secrestorper im Diten hatte bie Gute, mir eine Unterredung ju gewähren. Er angerte lich übed die Aussichten des Krieges gegen Ruhland u. a. wie folgt:

bementsprechend aud die joldatifche Moral ber feinblis. Bir miffen, bag ber Geind bie dabe Truppen verichieben. riche icon aus dem Mannicaftsftande nimmt, weil et wie allgemein gebildete Leute nicht mehr verfügt. In In letiemunition leidet der Gegner jedenfalls zeitmeilig und lebt jozujagen von der Sand in ben Mund. Bei unferen Borgeben nach ber Golacht am Can im Rovember D wunderten wir uns über die schwache Wirtung der Arti-lerie. Damals dachten wir, der Feind tonne auf den ichte ten Wegen seine Geschütze nicht nachbringen. Der Rampfe-wert der Russen wechselt je nach der Stimmung des Lage

### Der Krieg mit Italien.

Bien, 28. Gept. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amt. lid wird verlautbart: ben 28. Ceptember 1918. Un der Dolomitentront wurde heute fruh ein Angriff ... Feindes gegen ben Col bei Bois mit Sandgranaten aber wiejen . Geftern beichoffen Die Italiener neuerdings ber Spital bes Roten Rrenges in Ebry mit etwa 50 Granafen obwohl biefe Canitatsanftalt, ba fie noch nicht vollftin geräumt werden fonnte, noch bie Genfer Flagge trug.

3m Abidnitte von Doberdo vereitelte unfer Gener ein Angriffsveriud gegen den Monte fei Bufi.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalitabes o. Sofer, Feldmaricalleutnant.

#### Bur Beichiefjung bes Epitale in Gor; Durch si Staliener.

Berlin, 27. Cept. (I. U.) Der "B. 3." aus bem R. und R. Rriegspreffequartier gemelbet Radricht von ber Beidiehung bes Rejervelpitals in durch Die Italiener hat überall in ber Armee fieffte G ruftung hervorgerufen. Die Spitaler an ber Gubmeitte lind überalt fo getennzeichnet, bag ber Teind burd fe Flieger miffen muß, wo fich unter bem Schute ber bert Ronvention ftebenbe Gebaude befinden. Daß die Italien Die auf Das Epital icoffen, Dies mit Abfict taten, gebt m ber großen Bragifion hervor, mit ber bie Gefcoffe ei dhlugen. Der volterrechtswidrige Mit fann nur als In brud blinder But über bie bisherigen Digerfolge am Jone gebeutet werben.

Grplofion auf einem italienifden Linienfail

Brindili, 28. Cept. (B. I. B. Ridtamtlid.) Die "Agengia Stefani" melbet, ereignete jich im Safen Brindift in ber unteren Bulverlammer bes Linieniem, Benebetto Brin" (13 400 Tonnen) eine Explojion, ber Brand folgte. Rach ben bisber portiegenben Berichten von der 820 Mann ftarfen Belatung acht Offigiere und Mann gerettet. Unter ben Opfern, beren 3bentifat feille befindet jich Ronteradmiral Rubin de Cervin. Die Ure ber Ratastrophe ift nicht bestimmt ermittelt. Die Eine tung irgend welcher ingeren Ginflufe gilt als ausgefclofin

# Die osmanischen Kampfgebiete

Ronftantinopel, 28. Gept. (28. I. B. amtlich.) Das Saupt quartier teilt mit; In Darbanellenfront ift bie Lage unverandert; nach verichiebenen Richtungen ausgesandten Aufflare teflungen lodten zwei feinblide Aufflarungsabteilungen Anaforta und in ber Umgegend von Rerevisbere in Bilbalte, andere machten überraidende Angriffe auf femba Goutengraben und erbeuteten Gewehre, Munition, d telephon- und Bioniergerat.

Conft nichts Reues.

Bei den türfifdien Truppen auf Gallipoll.

Berlin, 27. Gept. (I. U.) Ernft Jaedh teit phiert bem Berl. Tgbl." ans bem turfifden Saupt tier: Dit bem Abgeordneten Traub war ich mehrete im Sauptugartier Liman Baidas an ben Darbanellen. bejudden gemeiniam alle Fronten bis in die porte

### Ein Glückskind.

Roman von M.

(Rachbrud verboten.)

"Schon gut," entgegnete Biola, gnabig mit bem Ropfe nidend, "ich habe jehr viel Gepad mitgebracht, es muß nach dem Schloß befordert werden. Irgend eine Fahrgelegenheit wird lich ja auftreiben lassen, nicht wahr?" "Det Bagen wartet auf Romteife, und ber Gepad

magen ift auch bier." Biola bemuhte fich, ihre entzudte Ueberraidung gu ver-

bergen, und ber Diener fügte bingu:

folglich werbe ich teine Schwierigfeiten haben, bas Gepad

Da bie ehrerbietige Art bes Dieners, an bie fie nicht gewöhnt war, Biola verbluffte, wurde jie unwillfürlich noch

orbinarer als jonit. "Es wird teine Ed,wierigleiten bieten, mein Gepad gu finden; Die einzelnen Stude find alle mit "B. M." und ber Grasenkrone bezeichnet," fügte sie mit einer Miene hinzu, bie hochmutig sein sollte eigentlich aber nur humoristisch wirfte . James, ber Diener, aber hatte leinen Ginn für humor. Und die seltsame Art ber neuen jungen herrin

wirfte nur außerst bestembend auf ibn.
"Die Tochter bes Herrn Grasen," bachte er topfichut-telnd, während er sich auf ben Weg machte,...bas Gepad ausfindig zu machen. "Gie wird noch viel zu lernen haben, bevor fie bem herrn ahnlich wird!" Und im Geifte fab er bas Bild feines verblichenen Gebieters nor fich, ber trop der vielen Dangel arijtotratifche Bornehmheit nie Angebult batte. Biola lag zum erstenmal in ihrem Leben in einem eleganten Bagen; sie lebnte lich behaglich in die Riffen zuruch und musterte babei doch jede einzelne Berion, beren jie ansichtig werben tonnte. Es waren nicht viele, und tropdem batte lie bas Gefühl, als ob eine gange Ghar sich hulbigend vor der neuen Herrin neigte. hinter der Stiren, die von einem überladenen Sut beschattet war, tummelten sich allerhand romantische Gedanten, deren einzelne sie aus Schauerromanen aufgeschnappt hatte. Ihr war es, als sei sie Aldhlich eine hodwichtige und interessante Bersonlich

feit geworden, und als obliege es ihr, die Rolle meister-haft zu spielen, die sie sich nun einmal vorgenommen hatte. Als James, mit zwei großen Roffern belastet, sich dem Gepactwagen nahte, bog sich Biola weit zum Geniter hinaus und machte ihm ein Zeichen mit der, wie sie mente, ichmalen, elegant behandschutten hand:

"Gind die Leute, die mid bier fo verwundert anftat-ren, etwa meine Gutsuntergebenen?" fragte fie, bemubt, die nachläffig vornehme Art ber Damen nadzuahmen, von

benen fie in Romanen gelefen.

James starrte lie in sprachloser Berbluffung an. Er fühlte instinttio, daß sie nicht war, wie er es von der

sühlte instinttio, daß sie nicht war, wie er es von der Tochter seines verstorbenen Herrn erwartet hatte. "O, nein, Romtesse, Schloß Martindale ist noch ziem-lich weit von hier entsernt, und die Leute, die hier Ihrem Blid begegnen, sind nur Reugierige, denen alles Fremde auffällt. Sie wissen eben nichts Bessers zu tun, als um sich zu starren," bemerkte James, ohne zu bedenken, daß er der jungen Dame damit ein recht zweiselhaftes Rompsi-

Babrend ber Fahrt, die über eine halbe Stunde bauerte, beobachtete Biola bie Lanbicaft febr wenig; fie fühlte lich vollständig in Anspruck genommen burch bas Grubeln und Ginnen, wie lie sich wohl zu benehmen habe, um in ihrem neuen Seim einen recht vorteilhaften Ginbrud hervorgurufen. Erft als ber Bagen an ber Freitreppe vorfuhr, ichien fie ploblich gur Erfenntnis gu tommen, weld, practiger Bohnit Schlog

Martindale fein mußte. "Mein Gott," murmelte fie leife, "bas muß ja ein Reich tum fein, ber einen folden Befit möglich macht! Raturlich barf ich feiner Menidenfeele verraten, bag biefe Bracht mich blendet ober verblufft; ich will mich in feiner Beije von ber bodmutigen Grafin Martindale in ben Schatten Itellen laifen ober mir ihr gegenüber auch nur bas Geringfte vergeben. Aber mir felbit tann ich ja gesteben, bag ich nicht im Ent-ferniesten auf eine folche Bracht gefaht gewesen bin."

3hre Mugen wurden immer großer, mabrend fie bas Gejamtbild bes prachtigen Befibes in fich aufnahm. Gie mufterte bie Fajabe bes grauen Gebaubes mit feinem uralten Turm, einem Undenfen aus vergangenen Zeiten, und bas Ladeln, das ihre Lippen umipielte, wurde immer befriedig-

Edlingpflangen mit feuerroten Bluten rantten bem dunflen Mauerwert empor und staden voth von demjelben ab. Das junge Madden, das biele bewunderte, itand allein nicht im Gintlang mit berfeber vielleicht empfand Biola bas felbit, wenn auch nut Angenblid lang. Bielleicht begriff fie, bah swiften und ihrer fünftigen Umgebung ein Abgrund gabnie, butch nichts überbruden lieg. Diese Empfindung abit jedenfalls nur eine augenblidliche, die ebenso ralb et als sie erwacht war. Und die Erinnerung an die na zu spielen sie sich sest vorgenommen, erwedte bald bet zen Mut des Midchens von neuem. Sie hob das empor und beichloß, der gangen Welt zu zeigen, bei ihrer neuen Lebensitellung gewachsen fei.

Gertrud Martindale erwartete bie Renangefonn ihrem Zimmer, bem gleichen Raum, in dem lie vor ber Totenglode gelauscht, die an jenem trüben Raven das Ende Georg Martindales verfindet batte. imerte sid, unwillfürlich daran, mabrend sie nun funft seiner Tochter harrte. Wer in ihr rubige blidte, hatte nicht ahnen tonnen, mas diele tol durchlitten, feit sie George Brief gefunden, weiche ihrer Geele rüttelte, jeht, in der Stunde, ba lie lein ter ermartet ter erwartete. Riemand mußte, welche barte für Gräfin Martindale geweien, dem Hauspersonal teilung zu machen, daß Graf Georg eine Erhin lassen habe, von deren Eristenz bisder niemand einen Reulenschlag, und die jungeren Leute sachen eine anregende Reuigkeit und waren sehr begieriginnerte sich unwillsarlich daran mahrend sie nun bei innerte fid unwillfarlid baran, mabrend fie nun grunden, wie die neue Berrin mohl fein merbe.

Dem fehr beutlich ausgesprochenen Rate Gottfried Folge leiftend, war Gertrude auf Geo er bat fie fogar angelegentlich, als mutterliche Ratgeberin an Biolas Geite gu bleiben, wenn in fion nicht gar gu peintich fei. Rur Gottfrieds ner Bunich und ihr febr ftart ausgeprägtes batten fie veranlaßt, fich nicht nach ihrem (Fortfegung folgt.)

allen 23 eileide

Etutt n Paul semein

nahme Repen ie Etre folgebe interneb derredi

ondo ibet an ment II. abernia. d. I Sedeutu apred u Emnde e grie

patilreiq Gra nbenle le einer mntme toniglid

atmen j n habe Bulga

Cenberut

Bulg n it an Teleg san.

ton b Weije Beije un? englif

jennen wir als Augenzeugen feitstellen; Der Feind nut noch auf einem ichmalen Ruftenftreifen unter enbigen Schut feiner gewaltigen Schiffsartillerie. Er ben überaus verluftreichen Rampfen bom 17. und pom 27. und 28. Auguft nicht nur feine Fortgemacht, tonbern er murbe im Gegenteil an vielen aus feiner Bofition geworfen und gurudgebrangt. rtiden Stellungen, vorzuglich ausgebaut, beberrichen mbliden Linien und fichern bie Salbinfel Gallipoli Berbindungen. Die Stimmung ber Truppen ift bei Arbeit überali begeiftert und zuverlichtlich, infolge ber engen Erfolge.

#### eileibetelegramm Des Raifere jum Glieger: überfall auf Stuttgart.

ibliden Fahn Tüber

Artis

g und inferen d. Ja

Amt.

1915

riff on

n abge gs bos

ranater.

Hit links

tet einen

Itabs:

rd di

et Di

in 36

fite En

ird- im

geht en

als an

am Jionu

enidif

ich.) D

afen be

i, bet e

und 3

ie Uria

geichlofte

iete.

B. Ait

in Hint feinbid ion, de

lipoli.

th teles

brete 3

ten 14

rielben, inur eine ich oerp ic

tienia

ıg.

Stuttgart, 27. Gept. (I. U.) (Privatmeldung.) bem Großen Sauptquartier ging bem Oberburger . Lauten chlager geftern folgendes Telegramm gu: Der ameinde Stuttgart ipreche ich mein aufrichtigftes Beiaus ju ben ichweren Folgen, Die der Ueberfall fran-ier Flieger auf die icone Sauptstadt Burttembergs bat. Gott ber Allmächtige bewahre Stuttgart in pot solchen ungerechtsertigten Angriffen, trofte die erbliebenen ber Opfer und gebe den Berwundeten balrollige Genejung. Wilhelm I. R.

#### Hus Ruhland.

#### mabme der Streifbewegung in Beteroburg.

erfahrt aus Petersburg, es icheine Tatfache zu fein, ite Etreifbewegung großen Umfang gewonnen bat und ifolgebeffen ber Betrieb in vielen bebeutenben induftrielinternehmungen eingestellt werben mußte.

#### Uom Balkan.

#### Berredung gwiften Ronig Ronftantin und Benizelos.

endon, 27. Gept. (I. U. Privatmelbung.) Reumis mit bem Minifterprafibenten Benigelos empfing ebernals die Gefandten von Frantreich, England und Der Unterredung wird allgemein große poli-Sebeutung beigemessen. Grobe Bebeutung batte auch gredung Benizelos mit bem Ronig, Die mehr als runde in Uniprud, nahm.

#### be griechischen Militarpflichtigen verlaffen Branfreich.

fenf, 27. Gept. (I. U.) Bie ber "Temps" berichtet, milreiche griechische Minitarpflichtige, jumeift Referve-Beeresverwaltung mit benjenigen Griechen, Die in benlegion unter bem Borbehalt einer Berabichiedung le einer Mobilifierung bes Beimatlandes Dienft nahnerben gelojt merben.

#### untmachung ber griechtichen Gefandtichaft in Berlin.

erlin, 27. Gept. (I. U.) Die hiefige griechifche dest erites solgende Besanntmadung Infolge der uniglides Delret angeordneten allgemeinen Mobil-Griechenlands werden samtliche hier verweilenden ichtigen Griechen aufgefordert, sich binnen sechs Tagen Ranglet der griechischen Gesandtschaft einzufinden, im die nötige Instruction erteilt wird.

#### Bulgarien und Gerbien.

bulgariiche Regierung ersucht, ebe fie ju weiteren dmen ichreitet, eine Rote Gerbiens abzuwarten, Die auf Bunich ber Entente am 25. Geptember abends bi haben joll. Bulgarien soll barauf erfiart haben, Sulgarien und Cerbien beständen so sewerwiegende im, daß jest auf dem Wege des Rotenaustausches enderung der Lage herbeigeführt werden fonne.

#### Bulgarien und Griechenland.

nitan tinopet, 27. Gept. (Bent. Grift.) Ronig Lelegramm, bas in hohem Mage geeignet ift, im Buh fleben, bas herrichenoe Diftrauen gu ger-Let Ronig von Sulgarier gibt in die em Telegramm Beniderung, baj mit der bulgarifden Mo-tung einerlei Absidten eines An ann edifes Gebiet ver bunben fein. n lege im Gegenteil großen Wert auf ben Ausbau m beiben Landern bestehenben guten Begiehungen. nict befannt, ob Rönig Konstantin Dieses Teleatien ift von aftuelliter politischer Bebeutung. Auch ter Richtung erheischt es Interelle. Geit bem allantriege waren bie perionlichen Beziehungen zwihiben Ronigen infolge eines außerft gereigten, ba-Gentlichten Depeidenwechsels unterbrochen. In ritund entideibungsvollen Momente wieder an.

#### nglifch:frangofifche Anleihe in Amerifa.

port, 28. Gept. (Zenj. Frift.) Eine hierber Relbung bes Londoner "Economift" bezeichnet als in eine Anzeine von 140 Millionen Pfund Sterling. ati aufgelegt werden folle. Tagegen geht aus filung ber Morgans hervor, daß die Anleihe nen Dollars betragen wird, und zwar in funf-fanfjahrigen Schaticheinen, die von bem Son-Brogent übernommen und ju 99 Progent nicht teilnimmt. (Frift. 3tg.)

### aler und vermischter Ceil

Bimburg, ben 29. Ceptember 1915

ettag. Die jest beablichtigte Liebesgabenien-Deutschen Rriegsgefangenen in Ruhland ift beiben Zentralftellen in Samburg und Frant-grongugiger Weise geleitetes Unternehmen. Durch einbarungen mit ber ruffifden Regierung ift die Rentralen über Schweben geleiteten Genbunmgen werben. Und bedürftig ift jeder unierer

Landsleule in Rufland, ob Dillitat-, ob Bivilgefangene. Bebes einzelne ber einbeitlid von ben Bentralftellen beichafften Bafete foll enthalten: zwei hemben, zwei Unterhofen, zwei Baar Strumpfe, eine warme Beite oder Gweater, ein Baar Sandidube, ein Baar Bulsmarmer, Ropfiduter, Bruitwarmer, Aniewarmer, Leibbinde, Schal, zwei Taichentücher, ein Sandtuch, Holenträger, Geife, Löffel, eine Ehicfale, Jahnburste, Ramm, Rävzeug. Bleistift, ein Paar Pantoffeln und das unvermeidliche Ungeziesermittel. Bemerkenswert ilt, daß tein Melfer, Gabel oder Schere dabei sein darf, ielbstein verständlid; nichts Gedrudtes oder Geschriebenes. Um eine berartige Gendung an rund 100 000 Empfanger bewirfen gu tonnen, bedarf es naturlid gang bedeutender Mittel, wie bie nun durch die einmutige Anftrengung ber weitesten Kreife ber Bevolferung aufgebracht werben fonnen. Aber bieje Silfe wird bei ber einzigen, fid, in absehbarer Beit barbietenben Gelegenheit und angesichts der großen Rot und des entjegliden Glends, dem gesteuert und vorgebeugt werben mub. nicht verfagen. Auch Limburg wird hierbei feinen Mann fteben fund ben 2. Oftober zu einem Tag geftalten, auf ben es felbst mit Ctolg, viele Sunderte unserer armen Dul-ber in Rugland aber mit freudiger Dantbarfeit, bliden

Bom erften Limburger Dbftmartt. Der gestern bier abgehaltene Obitmarft mar miber Erwarten nur ichwach befahren. Es mogen im gangen etwa 300 Bentner Mepfel und Birnen angeboten gewejen fein. Die Radfrage war bedeutend größer als das Angebot, und war infolgebeijen ber Martt bei Zeiten geraumt. Feines Tafelobst war nur wenig vertreten, wie denn auch die Sortie-rung und Berpadung viel zu wünschen übrig ließ. Sehr ge-fragt waren die Sorten Schöner von Bostoop, Holdparmane, Ribitons, Bepping, Ranada-Reinette u. a. Es galten pro Zentner: Edoner von Bostoop 12 Mt., Ribstons Bepping 10 bis 12 Mt., Gelbet Edelapfel 10 bis 12 Mt., Goldparmane 10 bis 12 Mt., Landsberger Reinette 10 bis 12 Mt., Graue Rabbau 9 bis 12 Mt., Baumanns Reinette 10 Mt., Boitenapfel 8 bis 10 Mt., Calleler Reinette 8 bis 10 Mt., Karmeliter Reinette 8 Mt., Glanzreinette 3 Mt., Weißer Watapfel 7 bis 8 Mt., Schafsnaje 6 bis 7 Mt., Weißer Matapfel 7 bis 8 Mt., Schafsnaje 6 bis 7 Mt., Bohnapfel 6 bis 7 Mt.; Diels Butterbirne 8 bis 10 Mt., Marer Bfundbirne 6 bis 8 Mt., Soffentlid wird ber zweite Obstmartt, ber am nachsten Freitag, den 1. Ottober, ftattfindet, fiarter befahren merben.

3n ben naditen Tagen lift bie Stabtverwaltung Limburg Beiffraut vertaufen. Unmelbungen werben anf 3immer 15 bes Rathaufes entgegengenommen.

Breugifd-Gabbentide Rlaffenlotterie. Die Erneuerung ber Loje gur 4. Rlaffe 232. Lotterie muß unter Botlage oder Einjendung der Lofe 3. Klasse spätestens bis Montag, den 4. Ottober, abends 6 Uhr, bei Berlust des Anrectes ersolgen. Auch mussen die Freilose zur 4. Klasse, unter Rudgabe der Gewinnlose 3. Klasse, die zum porermabnten Termine obgehoben werben.

Striegerfamilien neben ber Reidsunterstühung betragen bis heute rund 19 000 Mart.

Dem Eilnig 5,41 zwei Bringessinnen aus Luremburg bier burd. Beim Bolten bes Juges auf ber hieligen Station iberreidte Fraulein Beder, Tochter bes Bahnhofsverwal-

ters, ben hohen herricaften zwei Rruge "Roniglich Gelters" aus dem Ronigl. Mineralbrunnen babier.
Röln, 27. Gept. Der Isjährige Postaushelser Jafob Rentenich war angeblich durch Leidenschaft für 3igaretten gum Boftbieb geworben. Er raumte ein, aus einigen Boftpateten Schacteln mit Zigaretten entwendet gut haben. Ihm fiel auch eine Gendung in die Sande, die das Ieftament eines verftorbenen Golbaten, beifen Ring und eine Rette, und einen Gelbidein enthielt. Er hat bas Gelb geftoblen und bas Tejtament verbrannt. Das Gericht ertannte auf 18 Monate Gefangnis. In ber Begrundung des Urteils wurde betont, daß auf eine exemplarifde Strafe bei fo ich werem Bertrauensmigbrauch erfannt werben muffe.

Berlin, 27. Cept. Seute nachmittag wurde ber 20-jährige Serbert Junge in Weiheniee unter bem Berbachte verhaftet, am 30. August b. Is. die im Rebenhaus wohnende Geschäftsinhaberin Martha Rlaus ermordet zu haben. Der jugenblide Moroer legte nad anfänglidem Leugnen ein Geftanbnis ab. Er hat bie Tat begangen, um Gelb gu einer Fliegeruniform zu erlangen in der er als Feldwebel para-bieren wollte. Er hat bei jeiner Tat 800 Mt. erbeutet. Amferdam, 27. Sept. Ler Sozialist Reir Hard i ist, wie aus London gemeldet wird, im 60. Lebensjahre in

Glasgow gestorben.

Emflerdam, 27. Sept. (Zenf. Frest.) Reuter melbet aus Rewyder: Aus San Diego im Süden Kalisorniens ging ein Telegramm ein, in dem gemeldet wurde, daß die Yaqui-Indianer in der mexisanischen Browing Sonora Greueltasen verübten. In der Gegend des Plades Torres brackten die Indianer am Freitag einen Jug zum Entgleisen. Sie stedten 80 Reisende, zum größten Teil Franen und Kinder, in einen mit Seu gefüllten Güterwagen, den sie dann in Brand stedten. Kur von 20 Reisenden weiß man, was aus ihnen geworden ist; man strecket das die übrigen was aus ihnen geworben ift; man fürchtet, bag bie übrigen verbrannt find.

Erinnerungen an 1812. Unjere Generalftabs-berichte erweden Erinnerungen an 1812, indem lie bamals berühmte Orte wieder aus ber Bergeffenbeit gieben. Go Molobeigno, aus bem vom 3. Dezember bas berüchtigte napoleonische Bulletin Rr. 29 datiert ist, das den Untergang der Erofen Armee fundtat. Es schlieft mit den unvergesticken Worten: "Die Gesundhoft des Raisers ist niemals besser gewesen." Bon Smorgon aus trat Rapoleon die Heimstellen. fahrt im Schlitten an. Er foll babei nur burch bas Ehrgefühl eines beutiden Offiziers bem Meuchelmord entfommen fein, den frangolisch: Offiziere gegen ibn planten; wie dem auch lei; jedenfalls rettete ihn nur die Aufopferung der lächsischen Regimenter von Rechten und von Low und des Restes der babilden Truppen, unter bem Grafen Sochberg am 4. Degember bei Dolobecgno, bie ber ruffifden Berfolgung Salt geboten und dabei untergingen. Und am 5. Dezember waren es die unglidslichen Rontingente der fleinen deutschen Für-sten in Smorgon, die einen Rojakenüberfall abschlugen. Auch lie blieben fast vollständig in Russand verschwunden.

#### Jugend=Ernährung

Die Rotwendigfeit einer allgemeinen Ingendfürforge ift wohl noch nie in bem Dage ertannt worben, wie gerabe Die nachite Generation muß gu einer ternfeften, wiberstandsfähigen herangezogen werden. Auf welche Weise läßt lid diese midtige Aufgabe erfüllen? Bor allem durch vermunftige Erziehung und zweddienliche Körperpflege. Wie sollen sich aber in einem verweichlichten Körper ohne richtige Ernahrung jene Rrafte entwideln, Die er jo bringend braucht? Biele Dutter machen ben Fehler, bag fie ben

Rindern Die gleiden Genugmittel vorjeten, Die ihnen jelbit nicht ichaben, die aber auf ben garten Organismus ber Rleinen ichlechte, manchmal fogar gefahrliche Wirfungen aus-uben. In vielen Familien tommt 3. B. drei- oder viermal bes Tages Bohnentaffee auf ben Lift. Run wirtt dieser nach einer ceusreidenben Dablgeit nicht ungunftig auf bas Allgemeinbefinden. Wenn er jedoch, was baufig der Foll ift, einen Teil der Mahlzeit erieben foll, bann machen fich bei den Kindern mandmal nachteilige Folgen bemertbar. Es empfiehlt jid baber, ben volltommen unidabliden "Rriegstornfrand" zu gebrauchen. Er ift nicht nur preiswert, sondern auch wohlschmedend, und, mit Milch und Buder genoffen, ein vorzügliches Rabrungsmittel. Gin ganges Batet toftet nur 50 Bfg., bas halbe 26 Bfg.

Bom Büchertifch

Quentin-Dahlau': grauer Tafdenfahrplan für ben Ib inter 1915/16 ift foeben im Berlage von Mablau u. Balbfdmidt, Franffurt a. Dt., Gr. Gallusftr. 3, in ber befannten reichhaltigen und gebiegenen Musftattung mit 2100 Gta-tionen jum Breife von 30 Bfg. ericienen.

#### Rurger Getreide: PRochenbericht der Preisberichtoftelle des Deutschen Landwirt: fchafteratelvom 21. bie 27. September 1915.

Der Sandel erwartet mit einer gewiffen Ungeduld Die Beftimmungen des Reichstanglers über die Lieferungsbedingungen für aus bem Auslande eingeführtes Getreibe, Die noch immer nicht befanntgegeben find. Doch ift unter dem 25. d. Mts. der Sandel von amtlicher Geite darauf aufmerfiam gemacht, daß ber Gintauf ber Erzeugniffe im Aus-lande zu unangemeifen hoten Breifen bie Gefahr eines erfebliden Berluftes mit sich bringe. Es sei anzunehmen, daß, nach den von dem Reichestanzler zu treffenden Bestimmungen der Zentral-Einlaufsgesellschaft nicht gestattet werden wird, Breife gu bezahlen, Die Die Grenze Des Angemeffenen aberfteigen. Ueber eine vermehrte Ginfuhr von Getreibe und Futtermitteln aus ben Donaulanbern verlautet immer noch nichts, fobag bie Soffnungen ber Landwirte, burch eine balbige Bufuhr großerer Mengen Rraftfuttermittel bie Daft und bie Mildproduftion ber Biebbeftanbe wieber auf Die frubere Sobe ju bringen, leiber noch nicht erfullt werden tonnten. Auch wird bie Erwartung, daß nunmehr, nachdem bie Zentral-Einfaufsgefellicaft ben Bertrieb bes auslänbifden Getreides in die Sand genommen bat, die bisherigen Breife etwa auf bie Saifte berabfinten murben, um fie in ein ertraglides Berhaltnis ju ben Abnahmepreifen fur beidlagnahmtes Getreibe gu jegen, nicht gu hoch gefpannt werben burfen. Immerbin ift es gu begrußen, daß die Bentral-Einfaufsgesellicaft Dais, ber im freien Sanbel nicht unter 600 Mit. für die Tonne zu ersteben war mit 450 Mit. erworben hat, jodaß die Bezugsvereinigung der deutsten Landwirte in der Lage sein burfte, den Mais für etwa 500 Mf. an Die Landwirte weiterzugeben. Für Gerfte und MBeigen bietet Die Bentral-Gintaufogeiellicaft 500 Mt., fur Rleie 350 Mt. Durch Bundesratsverordnung vom 20. b. Mts. find auch die Buljenfruchte, die fur Gaatzwede auf Grund von Anbauvertragen (Bermebrungsvertragen) liefert werden, von der Abjetung durch die Zentral-Eintaufs-gesellschaft beireit. Außerdem gelten die Uebernahmepreise mit die 5 Prozent Justlag von Saatgut nicht für aner-fanntes Saatgut und nicht für solches Saatgut, das nachweislid gum Gemujeanbau beftimmt ift.

Muf bem Getreibe- und Futtermittelmartt ichrantt fic das Geidaft immer weiter ein. Die Forderungen für die geringen noch disponiblen Mengen jind bereits auf einer Sohe angelangt, die jede Unternehmungsluft lahmt. Mais ift in hamburg nicht unter 710 bis 720 Mit. tauflich. Frei Baggon Dresden, Pajjau, Regensburg ober Munchen wurden für Mais Preise von 660 bis 710 Mt. gesorbert, und im Bedarssfalle auch ichlant bewilligt. Für in Mannheim noch bisponiblen rumanischen Mais forberte man mit Sad je nad Beichaffenheit 630 bis 660 Mt., für bie Tonne, bahnfrei Mannheim. Gerste notiert in Samburg 752 bis 775 Mt. Für falifornische Gerfte gahlte man 650 DRt. ab Stettin. In Mannheim greifbare rumani de Suttergerfte wurde amtlia mit 720 Mt. babnfrei Mannheim notiert. Für Surrogatmeble mar bie Stimmung lebr rubig. Maismehl wurde in fleinen Quantitaten gu 65 bis 70 Mit. gehandelt. Brima Ware notiert 75 Mt. Rartoffelmehl notiert 60 bis 65 Mt., hollandijdes Rartoffelmehl I a. 56,50 Mt. Baggon München, Maniotamehl 60 bis 65 Mt., Tapiotamehl weißes gebeuteftes 85 bis 90 Mt., Reisfuttermehl 52,50 Mt. ab Duisburg. Am Futtermittelmartt find ein-geine Gorten, wie ausländischer Leinfuchen, Gonnenblumenfuchen und Leinmehl nicht mehr angeboten. Bon ben abrigen Artitein notiert auslandiiche Rleie 500 bis 525 DRI., Ausgen Artiteln notiert ausländische Aleie 500 bis 525 Mt., Ausländische Weizenfleie 525 bis 540 Mt., Roggenfleie 540 bis 545 Mt., ausländischer Weizengries 520 bis 525 Mt., mit Sad, Gerstenfleie 550 bis 560 Mt., Reistleie 310 bis 320 Mt., Rojoslucen 625 bis 630 Mt., Rojoslucen 625 bis 630 Mt., Rapslucen 500 Mt., Rapslucennehl 566 Mt. ab Lübeck, Palmlernmehl 620 bis 630 Mt., Erdmistleie 310 Mt., Fischmehl 510 bis 525 Mt., Hapslucennehl 530 Mt., Fromistleie 310 Mt., Fischmehl 510 bis 525 Mt., Hapslucennehl 530 bis 375 Mt.

Dimburg, 29. Septbr. 1915 Bistwalienmarkt. Alepsel per Pib. 4—10 Big. Aprisosen per Pib. 60 0 Big. Birmen per Pib. 4—10 Big. Schnen bide per Bib. 60—10 Big. Schnen bide per Bib. 60—00 Pig. Baumensohl per Sind 15—40 Big. Butter per Bib. 60—00 Big. Butter per Bib. 60—00 Big. Briter per Bib. 60—00 Big. Expien per Pib. 60—00 Big., Rartoffeln per Bib. 60—00 Big., Rartoffeln per Bib. 60—000 Mt., Robbiard per Bib. 60—000 Mt., Robbiard, oberirdisch per Sind 4—5 Big. Robbiard unterirdisch per Sind 60—60 Big., Rophialar per Sind 8—10 Big., Butten per Sind 60—60 Big., Rophialar per Sind 8—10 Big., Butten per Sind 60—60 Big., Rophialar per Sind 60—60 Big., Rophialar per Sind 60—60 Big., Bigungen per Singe Einmachgurten 100 Seud 0,00—0,00 Mt. Meerrettig per Stange 20—30 Big. Pfirsche per Bid. (V—00 Big., Bstaumen per Pid. (V)—00 Pig., Bstaumen per Pid. (V)—00 Pig., Bstaumen per Pid. (V)—00 Pig., Bstaubellen per Pid. (V)—00 Pig., Tomaten per Pid. (V)—30 Pig., Tranben per Pid. (V)—30 Pig., Tranben per Pid. (V)—10—13 Pig., Rüben weiße per Pid. (V)—10 Pig., Rüben gelbe per Pid. (V)—13 Pig., Rüben weiße per Pid. (V)—00 Pig., Rüben rote per Pid. (V)—13 Pig., Rüben weiße per Pid. (V)—00 Pig., Rüben rote per Pid. (V)—15 Pig., Bottant per Stüd 15—30 Pig., Weißtraut per Stüd 10—15 Pig., Schwarzmurz per Pid. (V)—00 Pig., Selletie per Stüd (V)—00 Pig., Briting per Stüd (V)—18 Pig., Bwiebeln per Pid. (V)—00 Pig., Ballüffe (V)—15 Pig., Pallüffe (V)—16 Pig., Pallüffe (V)—00 Pig., Pallüffe (V)—00 Pig., Pallüffe (V)—00 Pig., Pallüffe (V)—00—00 Pig.



Deffentlicher Betterbienit. Betterausficht fur Donnerstag, ben 30. September 1915. Teilmeife wolfig und trube, Regenfalle, Barmeverhalniffe wenig

### Statt jeder bejonderen Anzeige.

Bermandten, Freunden und Befannten die traurige Rachricht, daß unfer liebes einziges Rind

### Liefeldgen

heute fruh um 5 Uhr durch einen fanften Tod von feinem Leiben erlöft murbe.

Limburg, ben 28. Geptember 1915.

In tiefer Trauer :

Anguft Bier, 3. 3t. im Felb u. Fran geb. Baum.

Die Beerdigung ift am Freitag mittag 3 Uhr.

#### Sekauntmadjungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Anding

aus ber Obstmarttordnung fur die Ctadt Limburg.

§ 1. Die Obstmartte beginnen an ben Martitagen vormittage um 8 Uhr und werden mittage um 1 Uhr geichloffen. Bor und nad Colug ber Marttgeit ift bas Feilbieten und Antaufen auf dem Martiplage unterjagt. Dit ber Anfuhr und Aufftellung von Obfr fann eine Stunde vor Beginn des Marttes angefangen werben. Spateftens eine Stunde nach Schluß des Marttes muß der Plat völlig geräumt fein. Als Marttplay ift ber Neumartt bestimmt.

§ 2. Bum Berfauf ift jugelaffen : Birtichafteobit in erfter und zweiter Auswahl, Zafelobit in erfter und zweiter Auswahl fowie Rabinettfruchte (Studmare.) Daneben barf auch Schüttel- ober Fallobft feilgeboten werben, wenn es auf bem Rorbgettel ausbrudlich ale foldes begeichs

§ 3. Gin Bertauf nach Broben ift nicht gestattet.

§ 4. Bebes marttidreierijche Musrufen und laute Unpreifen fowie öffentliches Berfteigern von Dbit auf bem Martte ift verboten.

§ 5 Miles auf ben Darft gebrachte Dbft gilt ale fauf. lich; es ift ber Marttpolizet auf Berlangen gur Beichan por-

§ 6. Alles auf ben Martt gebrachte Obit muß nach Un-

ordnung bes Marttmeiftere aufgeftellt werben.

§ 8. Beim Berfauf bes Obftes muß an jeder Badung auf einem gut befestigten leicht fichtbaren Bettel erfichtlich fein: ber Rame ber Frucht, Das Reingewicht und ber Familienund Rufname fowie ber Bohnort bes Bertaufere.

\$ 12. Rinder unter 14 Jahren werben auf bem Daifte

ale Berfaufer nicht jugelaffen.

§ 13. Padmittel, Abfalle ober fonftiger Unrat burfen wegen ber hierdurch berbeigeführten Unfallgefahr nicht auf ben Marttplat geworfen werben.

§ 16. Jedermann hat auf dem Martte den Anordnungen ber Martipolizei und ihren Beauftragten namentlich wegen Aufftellung von Dbft und Fuhrwerten, Freilaffung von Durch. gangen, unweigerlich Folge gu leiften.

§ 17. Zuwiderhandlungen gegen diese Marktordnung werden nach § 149 Ziffer 6 der R. G. O. mit Gelbftrafe bis 3u 30 Mit. oder im Unvermögensfalle mit Dast bis 3u 8 Tagen geahndet.

Bird hiermit veröffentlicht. Die fürglich in Rraft getretenen allgemeinen Bestimmungen werden burch Borftebendes nicht berührt und finden auch auf die Obfimarfte Anwendung. Limburg, ben 27. September 1915.

Der Magiftrat : Saerten.

Befanntmachung.

Betrifft: Berwendung der Invalidenversicherungsmarken.
Die durch einen Kontrollbeamten der Landesversicherungsanstalt Hessen-Kassau in Cassel fürzlich vorgenommene Prüsung der Quittungskarten hat ergeben, daß in zahlreichen Fallen die Markenverwendung nicht in hinreichender reichen Fallen die Markenverwendung nicht in hinreichender Sode erfolge ist. Dadurch werden die Bersicherten im Hindlich auf ihre ipäteren Kentenansprüche geschädigt und die Arbeitgeber machen sich wegen Uebertretung des § 1488 der Keichsversicherungsordnung strasbar. Ich mache daher sowohl im Interesse der Arbeitgeber als der Bersicherten darauf ansmerksam, die Markenverwendung genau vorzunenung answertsam, die Markenverwendung genau vorzunehmen und bemerke noch, daß für Mitglieder der Allgemeinen Ortstrantenkasse Limburg in Stuse III Beitragsmarken zu 0,32 Mk., in Stuse IV solche zu 0,40 Mk. und in Stuse V solche zu 0,48 Mk. verwendet werden müssen. Lin,durg, den 25. September 1915.

Der Borsikende des Bersicherungsamtes.

B.A. Rr. 1357.
3. B.: Raht.

3. B .: Raht.

93. A. Nr. 1357.

Bird hiermit veröffentlicht, Limburg, ben 22. Geptember 1915.

Die Bolizeiverwaltung : Daerten

5/225

#### Befanntmachung

Obstmärfte in Limburg a. d. Lahn.

am 28. September, 1. und 8. Offober.

Beginn : bormittags 8 Uhr. Limburg, ben 14 Ceptember 1915 Der Magiftrat: Daerten.

Hrovenngstengnippe Breiabiatt: Druderel. Bu haben in ber

# Aufruf!

Furchtbar ichwer und traurig ift das Los ber beutichen Kriegsgefangenen in Rugland Graufam laftet auf ihnen ber feelische Drud, gefangen gu fein, für Die Dauer Des Rrieges be Waffen jum Schute des Baterlandes beraubt. Und nun fieht der Winter por der Ture! De ruffifche Winter! Ralt und erbarmungslos und boppelt gefährlich für die Unferen, beren Por für folche Ralte nicht gewappnet ift. Für fie muß etwas geschehen.

Bum erftenmal feit Beginn bes Rrieges ift es ermöglicht, auf Grund bon Ber

einbarungen zwijchen ben beiben Regierungen eine umfaffenbe

### Liebesgabensendung

in das Ruffifche Reich durch neutrale Bertrauensleute

mit der Gewähr zu bringen, daß fie die bedürftigen Deutschen erreicht. 100 000 Rriegs- per Bivilgefangene fommen insgesamt in Frage, für die bas gange beutsche Reich in treuer Lie forgen foll. Jeber foll ein ausgiebiges Liebesgabenpatet erhalten, bas wollenes Unterzeug, Bais und anderes Rüpliche und Rotwendige enthält. Bur Beschaffung ber nötigen Geldmittel

### laßt uns alle einen Opfertag begeben!

Diefer Opfertag für die bentichen Gefangenen ift für Limburg auf Samstag, den 2. Oftober

festigesett worden. Spendet jeder Gingelne eine Gabe, fo wird die große Aufgabe erfüllt werden fonnen. Wir glauben nicht vergebens zu bitten. Ift es doch eine einem Jedem von uns ime wohnende Pflicht und Bedürfnis, für die draußen Kämpfenden, und diesmal besonders

für die Gefangenen

gu forgen und mitzuwirfen, daß imfere Teuren in voller Gefundheit gu uns gurudfehren, men

der Friede geschloffen ift.

9[225

Um Opfertage werden junge Damen als Boten ber Gefangenen von Saus gu Saus geben und an alle Turen flopfen. Spende jeder bann nach feinen Rraften! Huch die fleine Be wird danfbar angenommen, trägt fie doch bei jum Großen. Gine öffentliche Sammelftelle wir außerdem auf bem Rathause errichtet fein.

Der Zweigverein vom Roten freng für den freis Limburg be Riem.

Der Kreisverband vaterländischer Frauenvereine:

Fran Elly Büchting.



# Bratschellfische

Mittel-Rabeljan ju ben billigften Breifen.

Schellfische in Gelee tole 62 d 1 Pfb. Doje gum 65 d Beinfte friid Boll-Budinge

Für ben Feldpofiverfand:

Leberwurft in Dofen ca 1, Bid. brutto, Doje 90 -Blutwurft in Dojen

ca 1/2 Bid. brutto, Doie 80 . Cipulver Eriat für fris

Batet 10, 15, 60 d Chne Brottarten :

Waffel-Mijdung 4 Bjund 30 .

Britiche vollfernige Walnuffe Bfund 28 . fiftige Bitronen Stud 9 . Rartoffeln, 10 Bfb. 50 3 la. Zwiebeln, 3 Bfb. 44



Ilm Gaben für bie Berlofung bes coangel. Unterftügungs Bereine

### Frauenhilfe

wird hiermit herglich gebeten. Die Gaben merben im evangel. Pfarrhaus und von ben Damen des Borfiandes jederzeit mit Dant entgegengenommen

## Zugendwehr-Kompagnie Limbur

Die aus ber Rompagnie getretenen Mitglieder werden gefordert, bis 1. Oftober b. 36. Die der Rompagnie gen Maten und Binden bei dem Rompagnieführ abzugeben.

Bir fuchen fur unfere

Marmeladen = Eimer eine Perlon,

die bie Rabrifation Diefes Mrtifele verfteht und in ber Lage ift, einer berartigen Abteilung als Borarbeiter vorzustehen.

Raberes burch Die Expb. b. 281.

Braver Junge aus Limburg für Buro ge-

Juftigrat Silf. Dobermann

raffenrein, fraftig, machiam, billig abzugeben. Werner Sengerftr. 21

> Wasche Henkels Bleich Goda.

Schöne neuzeitl. Web pon 5 eventl. 7 Bimmen Bubehor gu vermieten. 3.

Gebrüder Reut 3n vermieten

Ginfamilienhaus, Barin. 5. Bimmerwohnung im 1. Bartitrage 26. 3. G. Brit

2-3immerwohm mit eleftrifchem 2ite Rovember, dafelbit auch fardenwohnung. mer, Ruche und Lidt

> Boici Rell Untere St

2- 3immerwood iofort gu vermieten. 19 216 Briidenvori

Gute Mila megen Ginbernfung pertaufen. 200, fagt bie Gr

Metallbetten Polgrahmenmatt. Eisenmöbelfabrik.



Odeuns hall

pro Factolishe as Mo 1 g and alles Seems State Prote-Summer tech Jehr Santy Science, Son Co. Jahrlich: Tausende Bilder u. .

Tragt Ener Gold zur Reichsbank!

cimbu

t. 22

guf Gru trennt gentim fin ar in, ber

Einfa 1915 a eginn d find u ju er ie Ange Bundes Eigentu perwolf bandes

end Erg

be Erm